

# Der Erzähler vom Schwarzwald

## Unterhaltungs-Blatt

### Freien Schwarzwälder.

Nr. 2. Wildbad, Mittwoch, den 8. Januar 1913.

Am 16. Januar 1806 wurde in Hiberach geboren Bernhard Weber, später Hibernienmaler und Direktor der Stuttgarter Kunstschule, er starb 1886.

### Wahllose Diktisten.

Hast Du gelernt auch viel, nicht alles kannst Du wissen, ausgenommen Du wärst selber der Weltin Gott. Bist Du gut auch ertragen, erst im Weltengerichte reißt zur schließlichen Frucht, was zu Hause erblüht.

Ueber eines nur sprechen, wäre es selbst das größte, führt am Ende gewiss nur zur Hochmeister.

Magst Du sehr dich auch puzen, streiben nach neuester Mode, nie ersuchen kann dies, den Dir feststehenden Geist.

Demund sehest Du den Mann nur mit Deinem Geiste, Ehrlichkeit, Dein Eigentum heut', morgen schon nicht mehr besitzt.

Was die Lüge auch deut, sie wird nie Gutes Dir bringen, nur der Wahrheit vertrau', bringt sie häufig auch groß.

Wer sich nach Liebe nicht sehnt, sich Liebe kann nicht erlangen, dem ist irdisches Glück, immer geblieben Phantom.

Glauben kann ich nur da, wo mangelt eigenes Wissen, wo mir fehlt der Verstand, zu ergründen das Meer.

Keine Speise nicht ab mit abgestrickten Phantasien, himmlischer Trost ist umsonst, wo die Not regiert.

Gebücker nichts auf der Welt, als liebend dem Welt sich gefellen, Weib und Seele vereint, gibt es ein höheres Glück?

Geblich bist Du zu schau'n, hellleuchtend sind Deine Augen, aber zum Herzen den Weg, hütet ein trostiger Stolz.

Mühsamer sich oben ein Juch, die ganze Welt muß es hören, als ob menschlich nicht wär' auch der Fürsten Geschlecht.

Wäre die Mode ein Buch, die Heiligkeit zu betreten, Modenschick wäre alsdann unbekannt als Begriff.

Nicht das Leben allein vermag Deinen Geist zu bilden, Pflicht reißt nur die Frucht, dem, der richtig verbaut.

Wie das Herz nur schlägt in jauchzenden Harmonien, nicht zu nur sich herab Deiner Brautängeln Strahl.

Leb ist schüchtern, viel schlummer aber ein dauerndes Leben, das den Lebensgenuss vor dem Tode begräbt.

Glauben müssen wir alle, gibt es hoch viele Kästel, die der menschliche Geist, emsiglich nicht erforscht.

### Der griechische General und sein Sohn.

Eine rührende Episode aus den letzten Tagen des Kampfes vor Varna kommt jetzt in die Leserschaft. Der griechische Leutnant Kallistris, der Sohn des Generals der 2. Division wurde von einem heiligen Fieber befallen. Trodem gab er sich zu dem Vorposten und schlug an der Spitze seiner Abteilung einen nachtschlafenden Angriff bei Tula an. Während des Gefechtes traf ihn eine Kugel in die Stirn, und er brach auf der Stelle tot zusammen. Als am andern Morgen sein Vater, der General, die Befehle des Generals, wurde ihm die Mitteilung von dem Tode seines Sohnes gemacht. Er wünschte den Leichnam zu sehen und als man ihm den Körper brachte, beugte er sich nieder, küßte die blutige Stirn seines Sohnes und sagte: „Lieber Tag, mein Kind, ist ein Tag des Schmerzes für den Vater, aber das Glück für den General! Leutnant Kallistris, La halt keine Pflicht getan, ruhe in Frieden!“. Dann wandte er sich an seinen Adjutanten und beauftragte ihn: „Sorgen Sie für die Bestattung.“ Ohne ein weiteres Wort zu verlieren bestieg General Kallistris darauf sein Pferd und leitete den ganzen Tag über die Schlacht.

### Schwäbische Gedenktage.

Am 8. Januar 1647 kam der Reichsbaner Vertrag zwischen Herzog Ulrich und Kaiser Karl V. zustande, nach dem der Herzog in seinem Besitztum belassen wurde, trotz des unglücklichen Ausgangs des Schwäbischen Krieges; er sollte aber 300.000 fl. zu zahlen.

Am 9. Januar 1790 ist in Ludwigsburg Karl Ludwig Reich nachmals bairischer Major, geboren. Er hat sich als Militärchriftsteller einen Namen gemacht und starb im Jahre 1829.

Am 10. Januar 1723 wurde die Konfirmation in Würtemberg eingeführt.

Am 11. Januar 1805 ist in Hattenhausen Oth. Wänzingen Gustav Bodschammer, später Präsident der Ministerialabteilung für Geschlechts- und Meutereien, geboren, er starb im Jahre 1900.

Am 12. Januar 1498 wurde der Heidelberger Vertrag zwischen Herzog Eberhard II. und Kurfürst Philipp von der Pfalz abgeschlossen.

Am 13. Januar 1784 ist in Hattenhausen Oth. Wänzingen der Pfarrer, Richter und Philolog Gustav Friedrich Bodschammer geboren, gestorben 1829.

Am 14. Januar 1607 brach in Balingen durch die Unvorsichtigkeit einer alten Frau, die Butter ausloß, ein Brand aus, der in 5 Stunden 106 Häuser und fast halb hundert Scheunen einschloß. Die Frau wurde auf dem Platz in Balingen erschossen und als Derge verbrannt.

Am 15. Januar 1647 übernahm Kaiser Karl V. in Warburg.

### Grund und Betrag der Bernh. Hofmannigen Buchdruckerei in Wildbad.

Ausführung der Schriftproben von voriger Nummer: 1. Seiten 3, Man 8. Ueber.

Am 16. Januar 1806 wurde in Hiberach geboren Bernhard Weber, später Hibernienmaler und Direktor der Stuttgarter Kunstschule, er starb 1886.

